

Bahn Azubis zeigen Herz in Hannover und Bremen

Projekt: Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt

Wie in jedem Jahr führen die DB-Auszubildenden des 1. und 2. Lehrjahres ein Projekt unter dem Motto „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ durch. In diesem Projekt geht es darum, ein tolerantes und respektvolles Miteinander zu fördern und aktiv für mehr Offenheit und Zivilcourage in der Bevölkerung einzutreten.

Mit täglich fünf Millionen Kundinnen und Kunden aus allen Teilen der Erde gehört Internationalität und kulturelle Vielfalt zum Unternehmensalltag des DB Konzerns. Ein offenes und friedliches Miteinander verschiedener Kulturen ist für die Auszubildenden selbstverständlich. Rechtsextremismus, Gewalt, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung sind bei der Deutschen Bahn fehl am Platze und deshalb setzen die DB-Auszubildende

alljährlich ein Zeichen gegen Hass und Gewalt.

7 Auszubildende der DB Vertrieb GmbH und DB Fernverkehr AG haben sich im wahrsten Sinne des Wortes ein Herz gefasst und eine Aktion ins Leben gerufen die sich „Herzensangelegenheiten“ nennt und den „Flüchtlingsrat e.V.

Niedersachsen“ ideell und mit dem Verkauf von selbst gestalteten Postkarten auch materiell unterstützt.

Der gemeinnützige Verein „Flüchtlingsrat e.V. Niedersachsen“ wurde 1984 gegründet und besteht aus über 500 Initiativen, Gewerkschaften, Einzelpersonen und Kirchengemeinden, die sich

aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus einsetzen.

Um die 100.000 Flüchtlinge leben in Niedersachsen, die aus ihrer Heimat aufgrund von Gewalt und Verfolgung geflohen sind. Doch auch hier in Deutschland sind sie häufig unerwünscht und werden ausgegrenzt. Sie leben oft in Lagern, erhalten eingeschränkte Sozialleistungen und sind dem Arbeitsverbot unterworfen. Um die wichtige Integrationsarbeit weiterhin zu gewährleisten, ist der Flüchtlingsrat auf Spenden angewiesen.



Quelle: RVL Nord

Von links nach rechts:
Anika Kopatzki
Stefanie Pfand
Laura Rüdiger